

## KONGRESSE

### *Kolloquium « Afrika und Rom » in Halle a.d. Saale*

Vom 25. bis 27. Mai 1967 veranstaltete das Institut für Altertumswissenschaft — Seminar für Alte Geschichte — der Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit dem Institut für griechisch-römische Altertumskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften ein Kolloquium, das dem Thema « Afrika und Rom » gewidmet war. Die Beziehung der — dem Arbeitsauftrag der beiden Institute entsprechend — grundsätzlich historisch konzipierten Thematik zur Gegenwart wurde durch das Einleitungsreferat von J. Irmscher (Berlin) über die « Altertumswissenschaft und das Geschichtsbild der jungen Nationalstaaten » hergestellt. Sachgemäß war das Programm der drei arbeitsreichen Tage nach den drei Perioden römischer Geschichte gegliedert : Afrika und Rom 1. in der Zeit der Republik, 2. in der Zeit des Prinzipats, 3. in der Zeit des Dominats, wobei die letztere Epoche durch einen Vortrag des Hallenser Althistorikers H.-J. Diesner eingeleitet wurde.

Eine ganze Reihe von Beiträgen befaßte sich mit religions- und kirchengeschichtlichen Problemen; so z.B. die Referate von St. Segert (Prag) « Phönizische Traditionen im nordafrikanischen Christentum », D. Margules (Grodno) « Zur Frage der Entstehung und der Quellen des Gnostizismus in Nordafrika. Gnostiker und Rom », R. Freudenberger (Erlangen) « Probleme römischer Religionspolitik in Nordafrika nach der Passio S.S. Perpetuae et Felicitatis » und H.G. Thümmel (Greifswald) « Afrikanischer Kirchenbau ».

Zu dieser Tagung, die nicht zuletzt dank der vorzüglichen Organisation durch die Veranstalter sehr harmonisch verlief, waren 104 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erschienen, die sich am Rande des offiziellen Programms zu mancher fruchtbaren Diskussion zusammenfanden.

Ernst Hammerschmidt

### *Aus der Tätigkeit des Stiftungsfonds « Pro Oriente », Wien*

Den Festakt zu Ehren Sr. Seligkeit, des orthodoxen Patriarchen von Rumänien, Justinian, benutzte S. Em. Franz Kardinal König, Erzbischof von Wien, der Vorsitzende des Kuratoriums des Stiftungsfonds, dazu, die Geschichte und die Aktivität von « Pro Oriente » darzulegen und zu er-